

Online-Bevölkerungsumfrage 2023 in der Gemeinde Ruswil

Auswertung



23. Januar 2024 | Arbeitsgruppe Los!Ruswil

Peter Erni, Adrian Meier, Renate Müller, Judith Stirnimann, Iris von Holzen

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	3
Zusammenfassung, Fazit & Handlungsempfehlungen	4
1 Ausgangslage	7
1.1 Wie es zur Umfrage kam	7
1.2 Vorarbeiten & Entstehungsprozess	7
1.3 Verbreitung der Umfrage.....	7
1.4 Rückmeldungen.....	7
1.5 Auswertung & Präsentation	7
2 Methode.....	8
3 Auswertung	9
3.1 Demografische Angaben.....	9
3.2 Was ist dir in Ruswil wichtig?	11
3.3 Grösste Herausforderungen für weiterhin attraktive Wohngemeinde	13
3.4 Bekannte überzeugen.....	15
3.5 Wo verbringst du deine Freizeit?.....	15
3.6 Welches Image wünschst du dir für Ruswil?	16
3.7 Von welcher Gemeinde könnte Ruswil lernen? Warum? Was?	16
3.8 Zusammenarbeit Ruswil mit anderen Gemeinden.....	17
3.9 Was du sonst noch sagen wolltest.....	18
3.10 Teil 2.....	19
3.11 Sicherheit.....	20
3.12 Angebot für externe Kinderbetreuung.....	20
3.13 Eindruck der Schule Ruswil.....	21
3.14 Angebot Wohnen im Alter	22
3.15 Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung.....	22
3.16 Steuern vs. Lebensqualität	23
3.17 Lokale Arbeitsplätze erhalten/ausbauen.....	24
3.18 Lädelersterben	24
3.19 Personen willkommen und integriert.....	25
3.20 Aktive Mitgestaltung & Kontaktdaten	26
4 Auswertung Extra	27
4.1 Was sagen unter 20-jährige.....	27
4.2 Meinung der über 70-jährigen	27
4.3 Was sagen Alleinstehende mit Kleinkindern und/oder schulpflichtigen Kindern	27
5 Anhang: Auswertung «Von welcher Gemeinde könnte Ruswil lernen?».....	28

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Mitglieder der Arbeitsgruppe gruppieren die eingegangenen Kommentare	8
Abbildung 2: Alter der Online-Umfrage-Teilnehmenden	9
Abbildung 3: Familiensituation der Teilnehmenden	9
Abbildung 4: Wohnort der 624 Teilnehmenden innerhalb von Ruswil	10
Abbildung 5: Aufenthaltsdauer der 614 Teilnehmenden	10
Abbildung 6: Wichtige Themen der 541 Teilnehmer:innen	11
Abbildung 7: Wichtige Themen der 80 Teilnehmer:innen jünger als 26 Jahre.....	11
Abbildung 8: Wichtige Themen der 333 Teilnehmer:innen im Alter von 26-55 Jahren	11
Abbildung 9: Wichtige Themen der 128 Teilnehmer:innen über 56 Jahren	11
Abbildung 10: Grösste Herausforderung für ein weiterhin attraktives Ruswil.....	13
Abbildung 11: Grösste Herausforderung für 79 Teilnehmende jünger als 26 Jahre.....	14
Abbildung 12: Wo 538 Ruswiler:innen ihre Freizeit verbringen.....	15
Abbildung 13: Imagevorschläge, mit denen sich 521 Ruswiler:innen identifizieren könnten	16
Abbildung 14: Von 512 Teilnehmenden sind 214 bereit, weitere Fragen zu beantworten.....	19
Abbildung 15: 215 Teilnehmende empfinden als Velofahrer:in das grösste Sicherheitsrisiko.....	20
Abbildung 16: Relevanz der externen Kinderbetreuung für 209 Teilnehmende.....	20
Abbildung 17: Zufriedenheit externe Kinderbetreuung von 89 Teilnehmenden mit Kindern	21
Abbildung 18: Eindruck von der Schule Ruswil	21
Abbildung 19: Beurteilung des Angebots für das Wohnen im Alter	22
Abbildung 20: Beurteilung der Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung	22
Abbildung 21: Einschätzung der Steuern vs. Lebensqualität	23
Abbildung 22: Erhalt lokaler Arbeitsplätze	24
Abbildung 23: Rund 80% der 205 Teilnehmenden beschäftigt das Lädelisterven, z.T. sogar sehr.....	24
Abbildung 24: Beurteilung Integration, 204 Teilnehmende	25
Abbildung 25: Beurteilung Integration, 41 Teilnehmende wohnen weniger als 10 Jahre in Ruswil	25
Abbildung 26: Über 20% der 485 Teilnehmenden können sich eine aktive Mitarbeit vorstellen.....	26
Abbildung 28: 97 Teilnehmende hinterliessen ihre Kontaktdaten	26

Zusammenfassung, Fazit & Handlungsempfehlungen

Im folgenden Text sind die wichtigsten Erkenntnisse aus der Online-Bevölkerungsumfrage sowie die daraus resultierenden Interpretationen und Empfehlungen zusammengefasst.

Erkenntnisse zur Umfrage

Die Zahl der Ruswiler:innen, die an der Onlineumfrage teilnahmen, übertraf die Erwartungen von der Arbeitsgruppe Bevölkerungsumfrage bei weitem. Dieses rege Interesse zeigt, dass die Bevölkerung sich für das aktuelle Geschehen interessiert. Die zahlreichen, detaillierten Kommentare zeigen, dass die Ruswiler:innen mitdenken und mitreden mögen sowie wünschen, vermehrt in Prozesse eingebunden zu werden.

Die auf Grund der Umfrageresultate erstellten, grafisch dargestellten Statistiken zeigen, dass die Bevölkerung ihre Wohngemeinde mehrheitlich positiv wahrnimmt. Eine Ausnahme bildet das Thema «Steuern vs. Lebensqualität»: Hier überwiegen die negativen Stimmen. Allgemein bildet sich in der grafischen Statistik ab, dass eine überproportional grosse Anzahl Teilnehmende sich bei der Zahlenauswertungen für den Mittelwert «0» entschieden hat. Dieser ist weder positiv noch negativ zu werten. Viele nennen anschliessend in den Kommentaren, dass sie von dem genannte Thema nicht betroffen seien und deshalb nicht antworten würden, respektive keine Aussage machen können. Dies interpretiert die Arbeitsgruppe als positives Qualitätsmerkmal des gesamten Rückflusses. Es zeigt: Die Teilnehmenden nahmen sich Zeit, Relevantes qualitativ zu beantworten oder einzugestehen, dass sie etwas nicht beurteilen können.

Obwohl die Grafiken mehrheitlich positiv ausfallen, ist ein grosser Teil der Kommentare negativ. Die Arbeitsgruppe stellt fest, dass den Negativ-Rückmeldungen mehr Platz eingeräumt wurde. Kommentiert wurde mehrheitlich negativ, kritisierend.

Ländliches Ruswil mit guter Anbindung – abgesehen von Werthenstein Unterdorf

Die Ruswiler:innen schätzen Ruswil als familienfreundliche, «ländliche» Gemeinde, die in vielen Bereichen über ein gutes Angebot verfügt. So, dass man sich hier trotz dem ländlichen Charakter zentral und gut vernetzt fühlt. Mit «ländlich» ist einerseits die Wohnlage im Grünen mit freundlichen klimatischen und sozialen Bedingungen gemeint. Die zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, die vielen Vereine sowie kulturelle Veranstaltungen tragen zudem in den Augen der Bevölkerung viel zu einem aktiven Dorfleben bei und werden sehr geschätzt. Die für öV und Individualverkehr gleichermassen gute Verkehrsanbindungen sorgen dafür, dass Ruswil trotz der naturnahen Lage, als «zentral» gelegen empfunden wird.

Bezüglich «Anbindung» ist eine Ergänzung zum Ruswiler Ortsteil Werthenstein Unterdorf angebracht: Aus diesem Ortsteil gibt es 32 Umfrage-Rückmeldungen. Darunter diverse Kommentare, die eine aktive Einbindung in das Gemeindegesehen bemängeln: Obwohl der einzige Ruswiler Eisenbahn-Anschluss in Werthenstein Unterdorf steht, fühlt man sich hier zu wenig wahrgenommen, ja teils sogar vergessen und abgehängt.

Ländlich und familienfreundlich statt bäuerlich

Von 521 Personen, die die Frage nach dem Image der Gemeinde beantworteten, wünschen sich lediglich knapp 9% ein Image als «grösste Bauerngemeinde». Damit liegt dieses Image (abgesehen von Einzelnennungen) deutlich auf dem letzten Platz. Über 66% der Antwortenden wünschen sich indes «eine ländliche Gemeinde mit gutem öV, guter Schule, aktiven Vereinen» (344, 66.03%). Mit gut 46% erhält das Wunsch-Image, «eine Ortschaft, in der Kinder ideal aufwachsen können», am zweitmeisten Stimmen. Zusammengefasst folgt daraus: Die Ruswiler:innen mögen die ländliche Komponente ihres Wohnortes sehr, schätzen jedoch den bisher oft daraus folgenden Bezug auf das Prädikat «bäuerlich» nicht.

Anlass zur Sorge

Die Themen, die der Bevölkerung von Ruswil am meisten Sorge bereiten, zeigen sich in zwei Bereichen der Online-Umfrage besonders deutlich. Einerseits bei der Frage nach der grössten Herausforderung, um eine attraktive Wohngemeinde zu bleiben (siehe Kapitel 3.3). Andererseits sind sie in jenen Themen ersichtlich, die am häufigsten zu Kommentaren führten:

Die Erneuerung des Dorfkerns steht für viele Teilnehmenden an erster Stelle. Diese ist, vor allem in den Ortsteilen Ruswil und Rüediswil, mit den Themen Verkehr und Verkehrssicherheit gekoppelt. Dies wird auch im «Von welcher Gemeinde könnte Ruswil lernen?» Kapitel 3.7 ersichtlich, wo es bezüglich des Dorfkerns, verbunden mit Verkehrs- und Raumplanung oder gar dem Wunsch nach Tempo 30, viele Vorschläge gibt. Vor allem in den Dorfzentren scheint der Verkehr die Lebensqualität vieler einzuschränken. Rund 45% der Teilnehmenden erachten es zudem als äusserst wichtig, dass im Dorf gute Einkaufsmöglichkeiten erhalten bleiben. Diesen Punkten folgen fünf Zukunftsthemen, die ähnlich stark beschäftigen:

1. Es scheint der Bevölkerung ein grosses Anliegen zu sein, dass die gut ausgebauten Freizeit- und Kulturangebote erhalten bleiben.
2. In den Kommentaren zu verschiedenen Fragen wird immer wieder das inzwischen stark reduzierte Angebot an Treffpunkten in Form von Restaurants erwähnt.
3. Darüber hinaus hält es ebenfalls gut ein Drittel der Teilnehmenden für wichtig, dass Gemeinderat und Verwaltung der Kommunikation mit der Bevölkerung mehr Aufmerksamkeit schenken; dies auch im Sinne, dass die Gemeinde gemeinsam «gestaltet» statt einfach verwaltet wird. In den Kommentaren werden hier die Öffnungszeiten der Verwaltung, die langen Reaktionszeiten auf E-Mails und die Qualität der Auskünfte bemängelt.
4. Zudem beschäftigen die globalen Themen Umweltschutz/Energie/Klima auch regional und lokal. In den Kommentaren kommt die Sorge zum Ausdruck, dass viele Projekte im Projektstatus stagnieren, statt umgesetzt zu werden und so unnötig finanzielle Ressourcen verschwenden.
5. Die Kumulation von gleichermassen hoher Steuer- und Miet-Last bereitet vielen Ruswiler:innen Sorgen.

Innovative Gemeinden als Vorbild

Die teilnehmenden Ruswiler:innen nehmen vorab in den Gemeinden Buttisholz, Malers, Schüpfheim oder Sursee einen gewissen Vorbildcharakter wahr. Dabei könnten diese Gemeinden bei Themen wie der Raum- und Ortsplanung, des Innovationsgeists und der Kommunikation mit der Bevölkerung als Vorbild Pate stehen. Aus den gesamthaft über 1'500, im Verlaufe der Umfrage abgegebenen persönlichen Kommentaren wird ersichtlich, dass sich offensichtlich viele Ruswiler:innen ein Image als innovative Gemeinde wünschen.

Zu erwähnen ist dabei, dass diese Aussensicht auf andere Gemeinden durch Ruswiler:innen einer subjektiven Wahrnehmung entspricht. Diese steht mit der Wahrnehmung der Verfasser:innen dieser Arbeit im Einklang, wurde von ihnen jedoch nicht durch messbare Inhalte überprüft.

Handlungsempfehlungen

- Ruswil strebt aktiv einen Image-Wandel an. Das veraltete Bild der «grössten Bauerngemeinde» soll nicht weiterhin bemüht werden.
- Ruswil profitiert vermehrt von positiven Vorbild-Gemeinden, um auch selbst dem Image einer innovativen Gemeinde mit Vorbildcharakter gerecht zu werden.
- Ruswil ist bestrebt, eine aufgeschlossene, ländliche, kinderfreundliche Gemeinde, mit gutem öV, guter Schule und aktiven Vereinen zu bleiben oder sich diesbezüglich weiter zu verbessern.
- Ruswil fördert und lebt in der Rats- und Verwaltungsarbeit die Transparenz. Für die Bevölkerung aller drei Ortsteile wird die Mitsprache-Möglichkeit vergrössert.
- Ruswil gibt seinem Ortsteil Werthenstein allgemein wieder mehr «Gewicht».
- Ruswil bewegt sich weg vom Projektieren zum Umsetzen: Dies vor allem in Bezug auf die Dorfkerngestaltung und den Neubau der Gemeindeverwaltung.
- Ruswil orientiert sich bei seiner Orts- und Raumplanung daran, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Ortskerne lebenswert und familienfreundlich zu gestalten.
- Ruswiler:innen möchten mitreden. Wir empfehlen dem Gemeinderat, eine entsprechende Umfrage periodisch (z.B. in jeder Legislatur) durchzuführen.
- Ruswil soll einen belebten Dorfkern haben. Daher empfehlen wir der Gemeinde, sich für Treffpunkte im Dorfkern sowie für ein breites Einkaufsangebot und Gastronomieangebot im Dorfkern einzusetzen

1 Ausgangslage

1.1 Wie es zur Umfrage kam

Die Idee einer Bevölkerungsumfrage als Grundlage für die Gemeinderatswahlen im Frühling 2024 reifte im Sommer 2023. Im September begann eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern von Los!Ruswil sowie zwei interessierten Frauen mit der Arbeit. Während mehreren Sitzungen entstanden die Inhalte. Ziel der Umfrage ist es, dem zukünftigen Gemeinderat ein Werkzeug für die Legislatur 2024-2028 zu geben, um die Gemeinde Ruswil zum Wohle der Bevölkerung weiterzuentwickeln.

1.2 Vorarbeiten & Entstehungsprozess

Die Arbeitsgruppe erstellte einen Erstentwurf der Bevölkerungsumfrage und versandte diesen am 12. Oktober 2023 an alle Gemeinderät:innen und Parteipräsidien der Gemeinde Ruswil. Als Mitgestalter der Gemeinde bat Los!Ruswil diese Adressaten explizit um ein Feedback zur Umfrage. Die Adressaten wurden darüber hinaus zum Mitwirken eingeladen. Leider kam nur von einer Partei eine Rückmeldung; von einer zweiten kamen Verständnisfragen. Weitere Rückmeldungen, auch seitens des Gemeinderates, blieben aus.

Zusätzlich testete die Arbeitsgruppe die Umfrage im privaten Rahmen. Die erhaltenen Rückmeldungen führten zu einer Optimierung der Umfrage.

1.3 Verbreitung der Umfrage

Anfang November wurde die Umfrage veröffentlicht. Los!Ruswil versandte den entsprechenden Link an Gemeinderat, Parteipräsidien, Vereinsvorstände, Schule und warb auf Social Media sowie im Anzeiger vom Rottal. Dies geschah immer mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder und Bekannte.

Leider lehnte die Gemeindeleitung in Absprache mit dem Gemeinderat die Bitte ab, den Umfrage-Link auf den offiziellen Kanälen der Gemeinde Ruswil zu platzieren oder zu teilen. Dies, weil «in Absprache mit dem Gemeinderat [...] Gemeinde grundsätzlich keine Umfragen von Vereinen und externen Organisationen auf der Webseite publiziert. Konkret wurden die Fragestellungen denn auch nicht von der Gemeinde freigegeben».

1.4 Rückmeldungen

Die Umfrage-Initianten waren positiv überrascht, wie viele Ruswiler:innen die Umfrage bis am 14. Dezember 2023 beantworteten. Mit Stolz darf festgehalten werden, dass ca. 12% der stimm- und wahlberechtigten Ruswiler Bevölkerung mitmachte.

Ein Resultate-Überblick zeigt, dass viele Beantworter:innen sich reichlich Zeit nahmen und qualitativ hochstehende Antworten gaben. Mit Freude stellen die Umfrage-Initiant:innen fest, dass 38 Personen ihren Namen hinterlassen und gerne Informationen erhalten wollen. Weitere 44 Personen hinterlassen ihre Daten und können sich gar eine Mitarbeit für die Gemeinde Ruswil vorstellen.

1.5 Auswertung & Präsentation

Die Arbeitsgruppe traf sich, um alle Antworten zusammentragen, auszuwerten, zu sortieren und aufzubereiten. Die Textantworten wurden je Fragestellung thematisch gruppiert und zusammengefasst. Aus den wichtigsten Erkenntnissen resultiert der vorliegende Bericht. Am Dienstag, 30. Januar 2023 um 20:00 Uhr werden die Resultate im Gasthof Rössli präsentiert. Anschliessend steht das Dokument der Öffentlichkeit zur Verfügung und kann auf www.los-ruswil.ch kostenlos heruntergeladen werden.

2 Methode

Die Umfrage wurde mit dem kostenpflichtigen Online-Tool www.umfrageonline.ch durchgeführt. Die Einladung zur Teilnahme ging an die Ruswiler Bevölkerung. Da es eine öffentliche Umfrage war, konnte die Teilnahme von nicht in Ruswil wohnhaften Personen nicht ausgeschlossen werden. Jedoch wurde explizit gefragt, in welchem Teil von Ruswil die Teilnehmer:innen wohnhaft sind.

Die einzige Beschränkung war, dass aus demselben Browser die Umfrage nur einmal beantwortet werden konnte. Die Beantwortung der Umfrage konnte unterbrochen und zu einem späteren Zeitpunkt im selben Browser fertig ausgefüllt werden.

Bei der Auswertung sind keine Antworten aufgefallen, die auf Personen hinwiesen, die nicht in Ruswil wohnhaft sind. Ebenso konnten keine Doppelausfüllungen identifiziert werden.

Die Auswertung erfolgte ab Mitte Dezember durch die oben genannten Personen in den folgenden Schritten:

1. Die Kommentare zu den Fragen wurden ausgedruckt und auf Post-it's aufgeklebt
2. Die Statistiken wurden ausgedruckt
3. Pro Fragestellung wurde ein FlipChart vorbereitet, auf dem die Statistik aufgeklebt wurde.
4. Danach wurden die Kommentare auf den Post-it's auf die FlipCharts aufgeklebt und gruppiert
5. Auf Grund der Gruppierung der Kommentare und der Statistik wurden die wichtigsten Punkte identifiziert
6. Die Erkenntnisse wurden im vorliegenden Dokument festgehalten.



Abbildung 1: Mitglieder der Arbeitsgruppe gruppieren die eingegangenen Kommentare

3 Auswertung

Die Umfrageergebnisse entstanden in mehreren Runden. Runde 1-3 dienten zu Testzwecken und sind in den Statistiken nicht ersichtlich. Gehaltvolle Kommentare daraus wurden manuell in die Endauswertung miteinbezogen. Die beiden letzten Runden 4-5 richteten sich an alle Bewohnenden der Gemeinde Ruswil und erzielten folgende Fakten:

- 680 Link-Öffnungen
- 624 Personen beantworteten mindestens die erste Frage
- 165 unvollständige Beantwortungen
- 459 abgeschlossene Beantwortungen, 186 davon beantworteten Teil 1+2

3.1 Demografische Angaben

Alter

Anzahl Antworten: 624

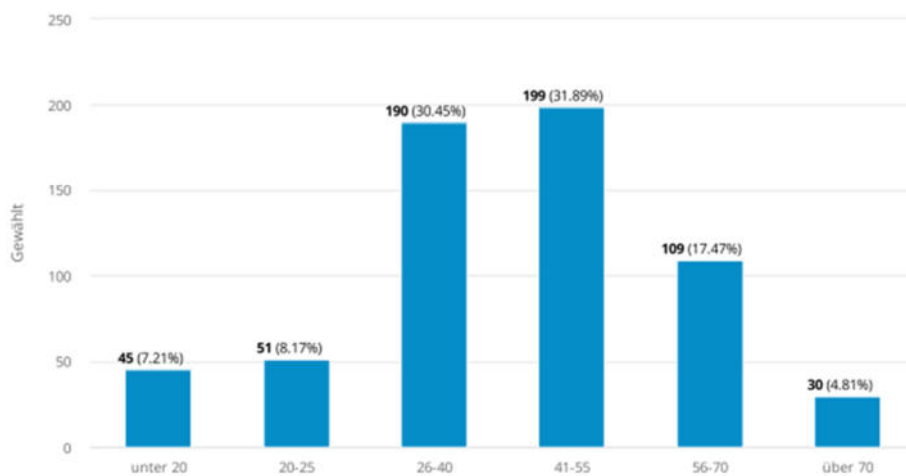
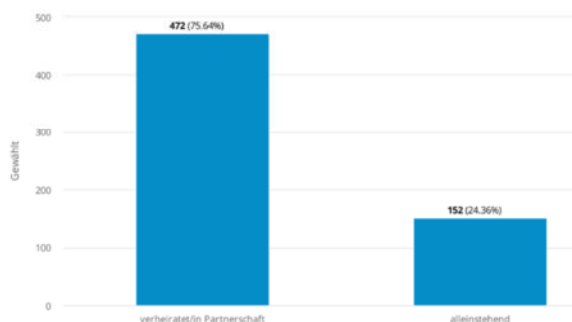


Abbildung 2: Alter der Online-Umfrage-Teilnehmenden

Über 60% der Teilnehmenden sind zwischen 26-55 Jahre alt. Es nahmen fast gleich viele Frauen (295, 48.28%) wie Männer (309, 50.57%) teil (Andere, 7, 1.15%).

Familiensituation 1

Anzahl Antworten: 624



Familiensituation 2

Anzahl Antworten: 624

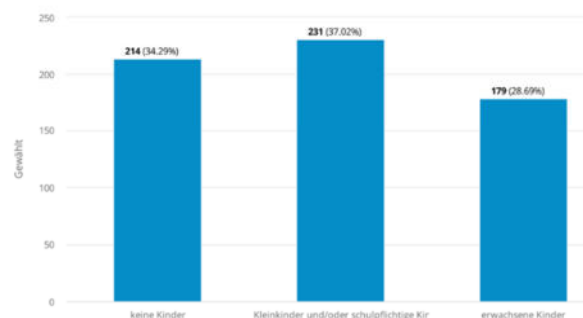


Abbildung 3: Familiensituation der Teilnehmenden

3/4 der Teilnehmenden (472, 75.64%) sind verheiratet und/oder leben in einer Partnerschaft. Es entfallen je ca. 1/3 auf «keine Kinder» (214, 34.29%), «Kleinkinder und/oder schulpflichtige Kinder» (231, 37.02%) sowie «erwachsene Kinder» (179, 28.69%).

Wohnort

Anzahl Antworten: 624

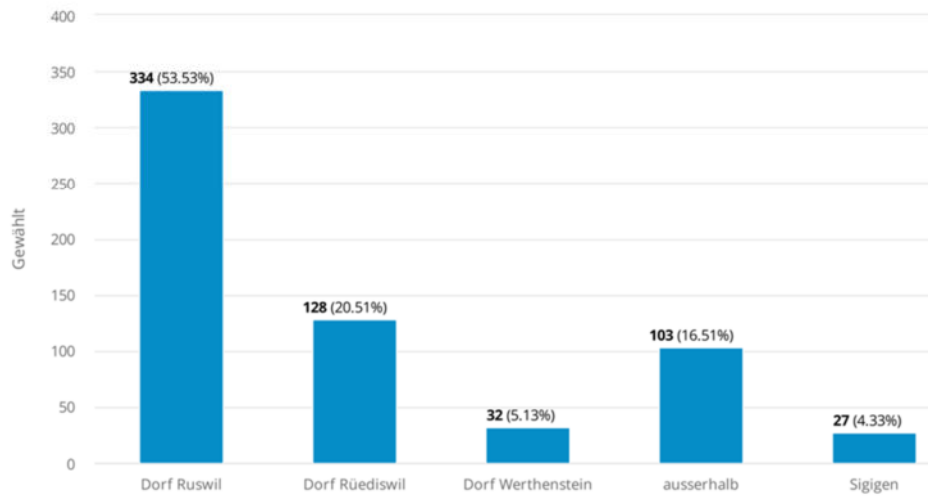


Abbildung 4: Wohnort der 624 Teilnehmenden innerhalb von Ruswil

Ohne die Verteilung der Bevölkerung in der Gemeinde Ruswil auf seine Siedlungsgebiete zu prüfen, sind die Verfasser:innen der Auswertung der Meinung, dass die verschiedenen Siedlungsgebiete ungefähr ihrem Bevölkerungsanteil entsprechend vertreten sind.

Wie lange wohnst du schon in der Gemeinde Ruswil?

Anzahl Antworten: 614

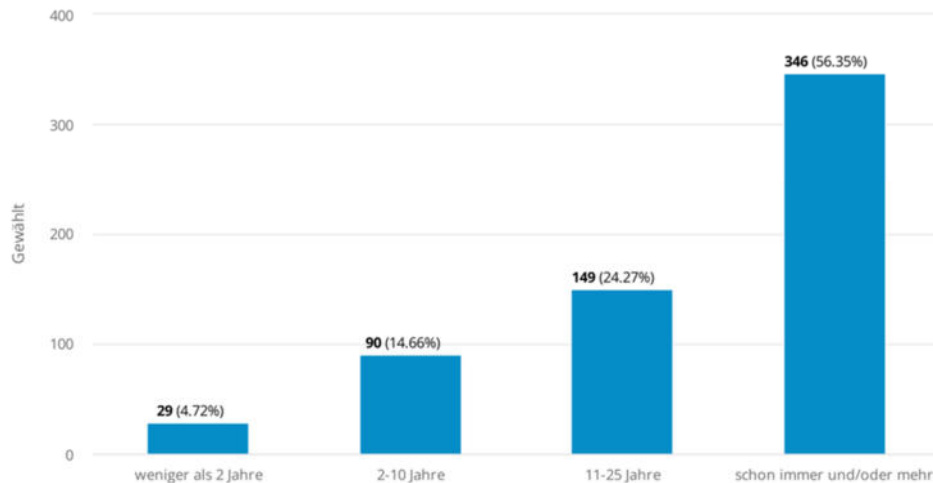


Abbildung 5: Aufenthaltsdauer der 614 Teilnehmenden

Fast 60% der 614 Teilnehmenden leben schon immer und/oder mehr als 26 Jahre in der Gemeinde Ruswil. Rund 1/4 sind zwischen 11 und 25 Jahren hier wohnhaft. 90 Teilnehmende (14.66%) sind zwischen 2 und 10 Jahren und 29 Teilnehmende (4.72%) sind weniger als 2 Jahre in Ruswil wohnhaft.

3.2 Was ist dir in Ruswil wichtig?

Was ist dir in Ruswil wichtig?

Anzahl Antworten: 541



Abbildung 6: Wichtige Themen der 541 Teilnehmer:innen

Was ist dir in Ruswil wichtig?

Anzahl Antworten: 80



Abbildung 7: Wichtige Themen der 80 Teilnehmer:innen jünger als 26 Jahre

Was ist dir in Ruswil wichtig?

Anzahl Antworten: 333

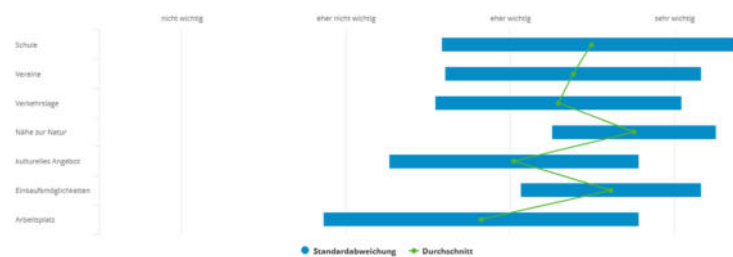


Abbildung 8: Wichtige Themen der 333 Teilnehmer:innen im Alter von 26-55 Jahren

Was ist dir in Ruswil wichtig?

Anzahl Antworten: 128

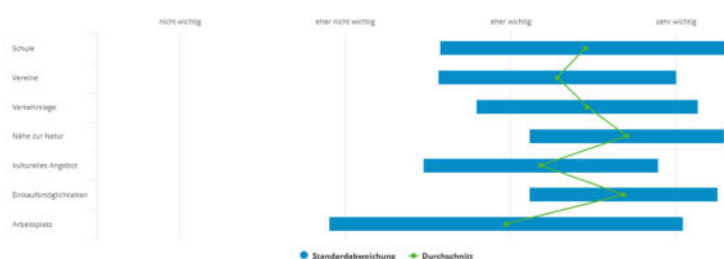


Abbildung 9: Wichtige Themen der 128 Teilnehmer:innen über 56 Jahren

Die Teilnehmenden schätzen das vielfältige Vereinsleben. Obwohl die Vereine in den Kommentaren sehr oft genannt wurden, empfinden nur die 80 Teilnehmenden bis 25 Jahre diesen Punkt als den wichtigsten. Oft genannt werden explizit die beiden Jugendvereine Jungwacht und Blauring. Auch das grosse Sportangebot sowie die vielen Vereinsveranstaltungen werden positiv wahrgenommen. Mit dem kulturellen Angebot scheinen die Teilnehmenden ebenfalls zufrieden, es wurden aber weniger explizite Nennungen getätigt.

Extrem viele Nennungen haben die tolle Lage mit Bergsicht und viel Sonne sowie die abwechslungsreiche Topographie. Das sehr gute öV-Angebot und die Nähe zu wichtigen Autobahnverbindungen finden ebenfalls in vielen Kommentaren Anklang.

Die Einkaufsmöglichkeiten sowie die verfügbare medizinische Grundversorgung sind positiv bewertet.

Für einige ist Ruswil «Heimat». Von vielen sind (Schul-)Freunde und Familie hier wohnhaft. Sie verfügen in Ruswil über ein grosses Netzwerk an Kontakten. Der Dorfbzusammenhalt und die freundlichen Begegnungen werden genannt.

Bei sehr vielen positiven Reaktionen, die in Ruswil «Alles» bis «Einiges» toll finden, gab es auch zwei Kommentare, die Ruswil total langweilig erleben und an nichts Gefallen finden.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die «Nähe zur Natur» und die «Einkaufsmöglichkeiten» für alle Altersgruppen «eher wichtig» bis «sehr wichtig» sind. Für die jüngeren Teilnehmenden sind die Vereine das Wichtigste. Je älter die Teilnehmenden, desto wichtiger ist das kulturelle Angebot. Entsprechend der Lebenssituation ist für die Gruppe der 26- bis 55-jährigen die Schule wichtiger als den anderen Altersgruppen.

3.3 Grösste Herausforderungen für weiterhin attraktive Wohngemeinde

Welches sind für dich aktuell die 5 grössten Herausforderungen, damit Ruswil auch in Zukunft eine attraktive Wohngemeinde bleibt?

Anzahl Antworten: 539

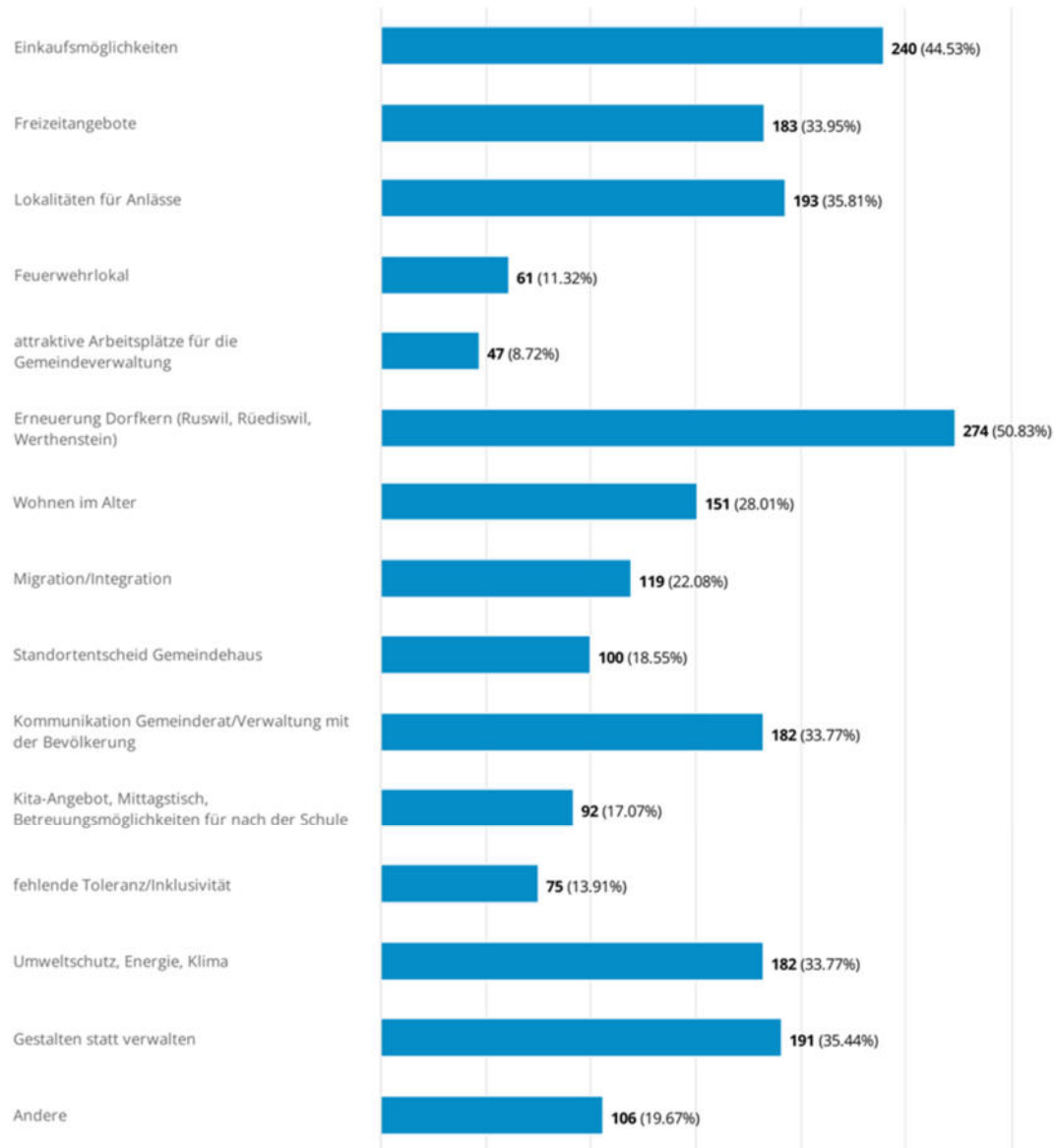


Abbildung 10: Grösste Herausforderung für ein weiterhin attraktives Ruswil

Die Erneuerung der Dorfkerne in Ruswil Dorf, Rüdiswil und Werthenstein beschäftigen die 539 Teilnehmenden am meisten (274, 50.83%). Gefolgt von den Einkaufsmöglichkeiten (240, 44.53%). Hierzu ist den Kommentaren zu entnehmen, dass noch kein dringender Bedarf besteht, jedoch sich eine solide Wirtschaftsplanung aufdrängt.

Den zwei am meisten genannten Punkten folgen fünf ähnlich bewertete:

3. Freizeitangebote
4. Lokalitäten für Anlässe
5. Kommunikation Gemeinderat/Verwaltung mit Bevölkerung
6. Umweltschutz/Energie/Klima
7. Gestalten statt verwalten

Es darf angenommen werden, dass die Herausforderung, Lokalitäten für Anlässe, mit der Erneuerung des Pfarreiheims entschärft wird. Während dieser Umfrage wurde der Sanierung des Pfarreiheims sowohl durch die politische Gemeinde wie auch durch die römisch-katholische Kirchengemeinde zugestimmt.

In den Kommentaren werden die weiteren Themen ebenfalls mehrfach erwähnt:

- Restaurant, Beizen usw. im Dorf 21 Nennungen
- Schule 15 Nennungen
- Verkehr 15 Nennungen
- Steuern & Finanzen 12 Nennungen
- Öffentlicher Verkehr 8 Nennungen
- Wohnen & Mieten 8 Nennungen
- Treffpunkte 5 Nennungen

Welches sind für dich aktuell die 5 grössten Herausforderungen, damit Ruswil auch in Zukunft eine attraktive Wohngemeinde bleibt?

Anzahl Antworten: 79

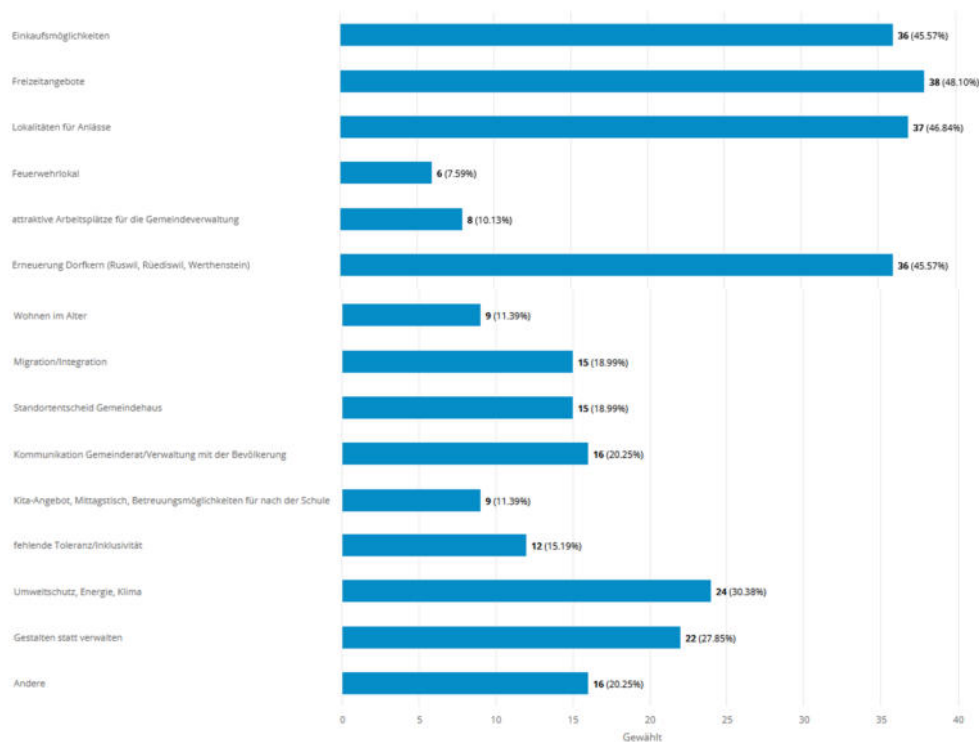


Abbildung 11: Grösste Herausforderung für 79 Teilnehmende jünger als 26 Jahre

Betrachtet man die Altersgruppe bis 26 Jahre, fällt auf, dass sie das Freizeitangebot und die Lokalitäten für Anlässe als eine deutlich höhere Herausforderung als die anderen Altersgruppen betrachten. Das deckt sich mit den häufigen Nennungen der fehlenden Gastronomieangebote im Dorf.

3.4 Bekannte überzeugen

Die Frage «Welche Argumente würdest du nennen, um Bekannte für einen Umzug nach Ruswil zu begeistern?» erhielt mit Abstand am meisten Kommentare (351 Stück). Sie lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Sehr viele erwähnen bei dieser Frage mehrere Aspekte. Im positiven wird am häufigsten die attraktive, schöne, ländliche und trotzdem zentrale Lage genannt. Weitere wichtige Argumente sind das vielfältige Vereinsangebot, dass man sich in Ruswil kennt und ein angenehmes Dorfleben pflegt sowie die Nähe zur Natur. Hierzu gehört auch das «Klima»: Ruswil sei häufig nebelfrei. Weitere wichtige Punkte sind die Verkehrslage, vor allem der öV, die schöne Wohnlage und die Einkaufsmöglichkeiten. Neben dem Argument der positiven Lage Ruswils heben viele das positive soziale Umfeld hervor.

Eine Person meint: «Wir haben alles, «Lueg use»!» Eine andere Person erwähnt, dass dazu auch ein schöner Dorfkern gehöre «Wobei da nicht ganz klar ist, ab wann dies der Fall sein wird».

Zudem gibt es einige Stimmen, die finden, es sei «gut wie es ist» und deshalb Ruswil nicht weiterempfehlen würden. Der «status quo» würde gerne beibehalten. Einige sind der Meinung, dass Ruswil nicht mehr weiterwachsen solle. In der aktuellen Grösse kenne man sich, was bei stärkerem Wachstum nicht mehr der Fall wäre.

3.5 Wo verbringst du deine Freizeit?

Freizeit

Anzahl Antworten: 538

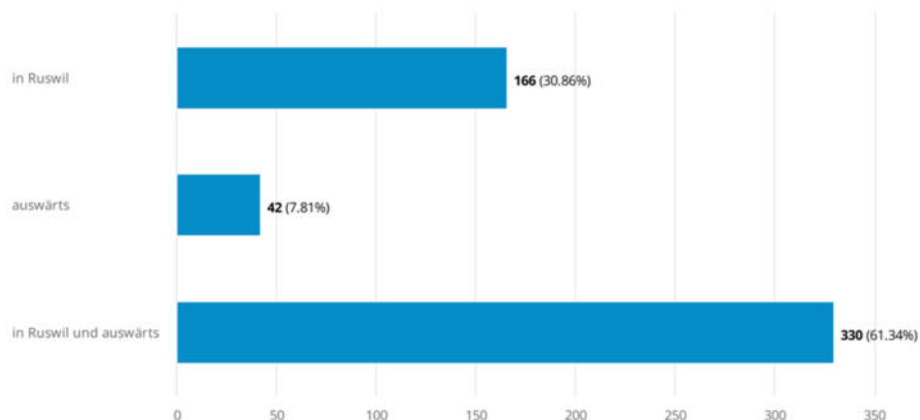


Abbildung 12: Wo 538 Ruswiler:innen ihre Freizeit verbringen

Über 60% verbringen ihre Freizeit in Ruswil und auswärts. Ein erstaunlich grosser Teil von 30% verbringt seine Freizeit nur in Ruswil. Weniger als 8% verbringen ihre Freizeit ausschliesslich ausserhalb Ruswil.

3.6 Welches Image wünschst du dir für Ruswil?

Welches Image wünschst du dir für Ruswil?

Anzahl Antworten: 521

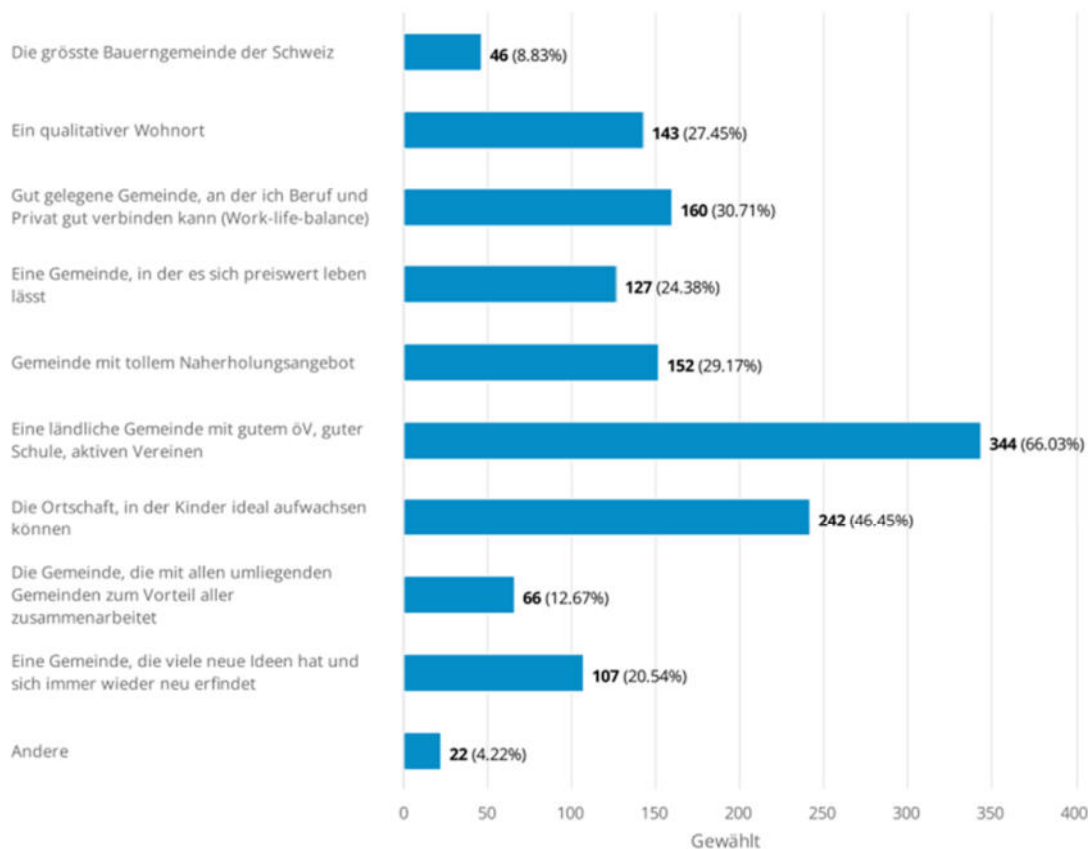


Abbildung 13: Imagevorschläge, mit denen sich 521 Ruswiler:innen identifizieren könnten

Die meiste Zustimmung erhält «eine ländliche Gemeinde mit gutem öV, guter Schule, aktiven Vereinen» (344, 66.03%). An zweiter Stelle wird «eine Ortschaft, in der Kinder ideal aufwachsen können» (242, 46.45%) genannt. Eine Kombination dieser beiden Visionen könnte wie folgt lauten: «Ruswil ist eine aufgeschlossene, ländliche, kinderfreundliche Gemeinde mit gutem öV, guter Schule und aktiven Vereinen.»

Das aktuelle Gemeinde-Image «grösste Bauerngemeinde der Schweiz» ist ziemlich abgeschlagen, weniger als 10% wünschen sich dieses.

3.7 Von welcher Gemeinde könnte Ruswil lernen? Warum? Was?

168 Teilnehmende machten einen Kommentar zu dieser Frage. Die Meisten konnten auch erklären, in welchem Bereich Ruswil von der erwähnten Gemeinde lernen kann. Einige haben in ihren Antworten mehrere Gemeinden mit verschiedenen Bereichen erwähnt. Nachfolgend sind die Rückmeldungen zusammenfasst aufgezählt. Eine tabellarische Auswertung befindet sich im Anhang.

Die Gemeinden, von denen Ruswil aus Sicht der Teilnehmenden am meisten lernen können sind: Buttisholz, Malters, Schüpfheim und Sursee.

- Buttisholz hat gemäss den Antworten ein innovatives Image, eine gute Raumplanung und die Kommunikation der Behörden mit der Bevölkerung beeindruckt. Zusätzlich werden die Schule sowie die Projekte im Bereich des Umweltschutzes als Vorbild genannt.
- In Malters beeindrucken die Ortsplanung, die Velowege, die Restaurants und das Freizeitangebot.
- In Schüpfheim sticht das Freizeitangebot hervor. Zudem werden hier der Dorfbzusammenhalt und die Attraktivität des Dorfes gelobt.
- In Sursee werden verschiedene Punkte genannt, die schwer in Kategorien zu fassen sind. So wird der Umgang einzelner Personen mit der Bevölkerung gerühmt sowie auch die Existenz der Abteilung Gesellschaft, die Sozialraumplanung und die Integration erwähnt. Auch die Begegnungszonen mit Bänken, die in Gehdistanz voneinander platziert seien, werden geschätzt.

Betrachtet man nicht primär die Gemeinden, von denen Ruswil lernen könnte, sondern die Themenbereiche, so stechend folgende Themen hervor:

- In den Augen der Teilnehmenden kann Ruswil im Bereich der Orts- und Raumplanung von vielen Gemeinden lernen. Auch hier sticht Buttisholz hervor, da die Aufteilung von Wohnraum, Schule und Industrie sehr gut wahrnehmbar ist.
- Ebenso wird die Schule in verschiedenen Gemeinden als Vorbild für Ruswil genannt.
- Viele sehen Verbesserungsmöglichkeiten im Bereich der öffentlichen Infrastruktur und Unterstützung der Vereine.
- Offensichtlich wünschen sich viele Ruswiler:innen ein Image als innovative Gemeinde. Auch hier wird Buttisholz häufig als Vorbild genannt.
- Ein wichtiges Thema ist auch die «Zusammenarbeit und Kommunikation Gemeinde, Parteien, Bevölkerung». Das wird in einigen anderen Gemeinden als besser wahrgenommen.

3.8 Zusammenarbeit Ruswil mit anderen Gemeinden

Auch hier wurden pro Antwort meistens mehrere Bereiche genannt, in denen Ruswil eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden suchen könnte. Häufig hatten die Umfrageteilnehmer:innen zu dieser Frage keine Meinung und haben dies auch so genannt. Am häufigsten wurden die folgenden Bereiche vorgeschlagen:

- | | |
|-----------------------------------|--------------|
| • Bildung / Schule | 22 Nennungen |
| • Verwaltung | 17 Nennungen |
| • Öffentlicher Verkehr | 16 Nennungen |
| • Verkehr | 16 Nennungen |
| • Ökologie, Natur- & Umweltschutz | 12 Nennungen |
| • Bauamt | 8 Nennungen |
| • Feuerwehr | 8 Nennungen |
| • Freizeitangebot | 8 Nennungen |
| • Vereine | 7 Nennungen |

In der folgenden Tabelle sind die weiteren Nennungen nach ihrer Häufigkeit sortiert aufgelistet:

4 Nennungen	3 Nennungen	Doppelte Nennung	Einfache Nennung
Energie	Entsorgung	Einkaufsläden	Alter
Fusion	Sport	Gemeindebehörden	Anlässe
Internet / Glasfasernetz / Digitalisierung	Steuern	Gemeinsames Gemeindehaus im Rottal	Ausbildung
Spitex		Gewerbe	Denkmalschutz, Ortsbildschutz
Zonenplanung / Raumplanung		Innovation	Familien
		Jugendarbeit	Gesundheit
		Kita / Kinderbetreuung	Infrastruktur
		Migration/Integration	Interessenvertretung beim Kanton
		Sozialamt / Soziale Dienste	Kultur
		Tourismus	Kultur
		Wasserversorgung	Naherholung
			Strassenbeleuchtungs- konzept
			Wirtschaftsförderung

3.9 Was du sonst noch sagen wolltest...

Bei dieser Frage gaben 169 Personen eine Rückmeldung. Einige nur kurz andere ausgiebig. Die Arbeitsgruppe freut es in Anbetracht der Rückmeldungen speziell, dass sehr viele Teilnehmer:innen ein positives Feedback zur Umfrage gegeben haben. Dass viele die Umfrage mit Freude ausfüllten, zeigt sich auch an den vielen Rückmeldungen und den zum Teil sehr detaillierten Antworten. Daraus ist zu schliessen: Die Ruswiler:innen interessieren sich für ihre Gemeinde und wie sie sich entwickelt.

Vielen Personen, die in Ruswil wohnen, gefällt es hier und sie tun dies kund. Jedoch vermerkten einige, dass die Steuern hoch seien und dies in Kombination mit den zurzeit hohen Mieten offensichtlich problematisch ist. Aus dieser Perspektive erscheint Ruswil als nicht attraktiv.

Der Verkehr im Dorfkern (Ruswil und Rüediswil) bewegt viele Personen. Viele wünschen sich Tempo 30 im Zentrum. Wenn es auch vereinzelt Stimmen gibt, die das nicht wollen. Es wird auch erwähnt, dass die Fussgängerstreifen beim Rössli sehr gefährlich seien. Es wird ersichtlich, dass die Verfügbarkeit des öffentlichen Verkehrs für Ruswils Attraktivität wichtig ist.

Viele beklagen sich, dass die Mieten für die Lokalitäten, um Vereinsveranstaltungen durchzuführen, zu hoch sind. Dabei werden sowohl Turnhallen, die MZH sowie Lokalitäten für kulturelle Anlässe genannt (ohne Konkretisierung). In einigen Voten wird erwähnt, dass die Parkplätze nach 19:00 Uhr gratis sein sollten.

Es gibt kritische Bemerkungen zum Gemeinderat. Dabei wird vor allem die Situation ums neue Gemeindehaus, dessen Ziel für viele nicht in Sicht ist, bemängelt. In den Rückmeldungen wird Ungeduld und Unverständnis ausgedrückt. In diesem Zusammenhang wünscht man sich einen aktiven Gemeinderat.

Einige finden es enttäuschend, wie das Dorffest anlässlich der Verleihung der Auszeichnung «Gemeinde des Jahres» einfach abgesagt und nicht später nachgeholt wurde. Was mit dem

gewonnen Geld gemacht wurde, scheint unklar. Hier wird auch ausgedrückt, dass die Kommunikation des Gemeinderates und der Verwaltung mit der Bevölkerung wohlwollender geführt werden solle.

Auch wird wieder ersichtlich, dass Ruswil das Image der grössten Bauerngemeinde zumindest nicht mehr aktiv pflegen soll (bis hin zu «schleunigst ablegen»).

Mehreren Personen macht die aktuelle Situation mit dem mangelnden Gastronomieangebot Sorgen. Nur noch das Rössli im Dorfzentrum als Restaurant zu haben, bereuen viele. Einige befürchten, dass die Wiedereröffnung des Café Chrämerhus nicht mehr stattfinden wird. Eine Subventionierung von Mieten für zukünftige Gastro- und Ladenbetreiber wird oft ins Feld geführt.

Zahlenmässig nicht am häufigsten genannt, jedoch aus unserer Sicht sehr wichtig, sind die Hinweise, dass der Ortsteil Werthenstein besser eingebunden werden soll. Die Gemeinde konzentrierte sich zu stark auf die Gestaltung des Ruswiler Dorfkerns und vergesse dabei die Anliegen der Werthensteiner:innen.

3.10 Teil 2

Bist du bereit noch detaillierter Auskunft zu geben?

Anzahl Antworten: 512

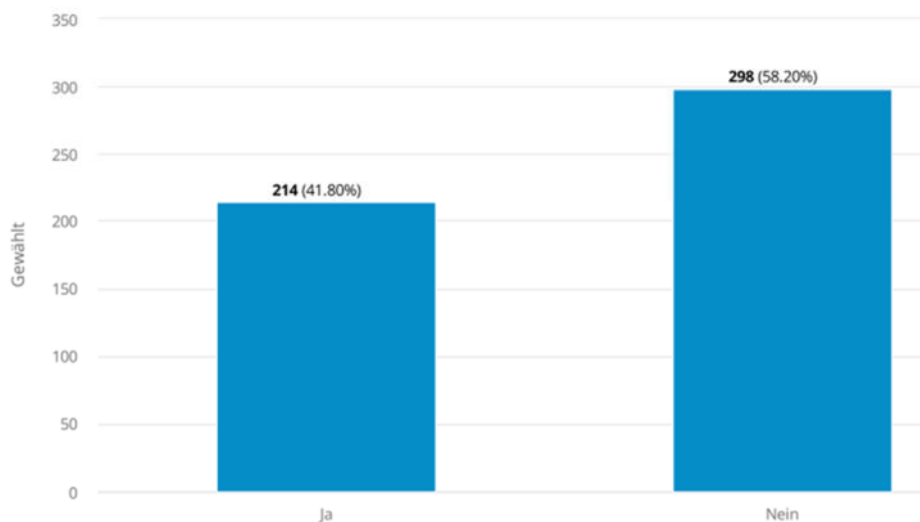


Abbildung 14: Von 512 Teilnehmenden sind 214 bereit, weitere Fragen zu beantworten

Von 624 Teilnehmenden haben 512 diese Frage beantwortet. Fast die Hälfte (214, 41.80%) sind bereit, noch weitere Fragen zu beantworten. 189 haben dies bis zum Schluss gemacht.

3.11 Sicherheit

Wie sicher fühlst du dich in Ruswil?

Anzahl Antworten: 215

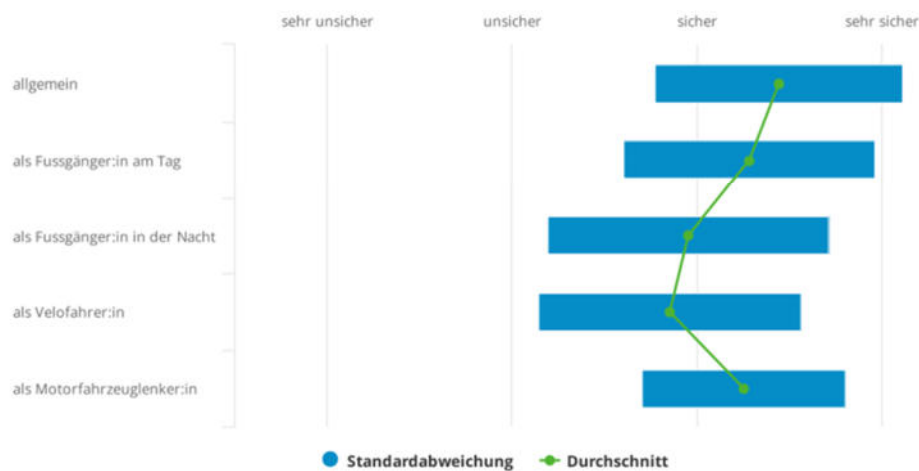


Abbildung 15: 215 Teilnehmende empfinden als Velofahrer:in das grösste Sicherheitsrisiko

Die allgemeine Sicherheit hat die beste Bewertung. Alle Unterbewertungen fallen schlechter aus. Der Verkehr wird als grösstes Sicherheitsrisiko ersichtlich. Dies gilt für Fussgänger:innen als auch für Velofahrer:innen. Velofahren ist also unabhängig von der Tageszeit gefühlt gefährlicher als sich als Fussgänger:in in der Nacht zu bewegen.

Interessanterweise wird in den Kommentaren zu verschiedenen Fragen immer wieder der Verkehr im Dorfkern Ruswil und Rüediswil erwähnt. Der Verkehr macht grosse Sorgen.

3.12 Angebot für externe Kinderbetreuung

Wie beurteilst du das Angebot für externe Kinderbetreuung?

Anzahl Antworten: 209

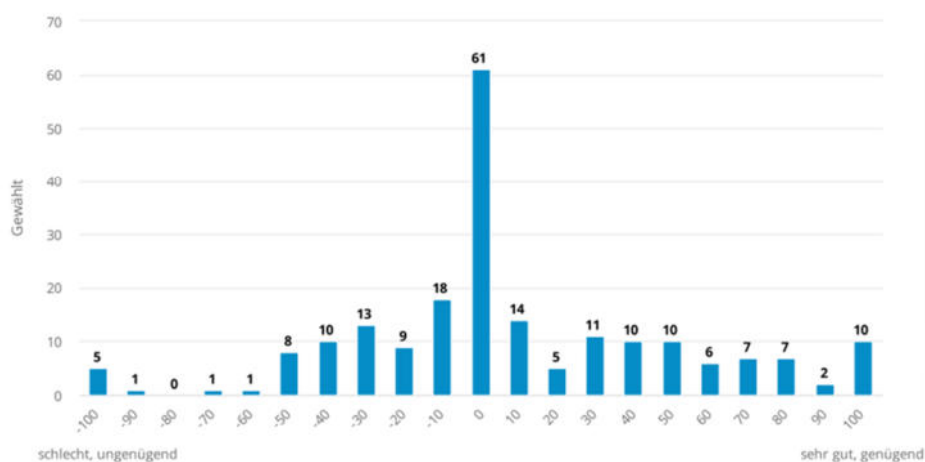


Abbildung 16: Relevanz der externen Kinderbetreuung für 209 Teilnehmende

In der Tendenz wird das Angebot für externe Kinderbetreuung positiv beurteilt. Das Fazit aus den Kommentaren ist:

- Das bestehende Angebot ist eher knapp.
- Das Angebot ist nicht für alle bezahlbar. Das Modell der Vergütung ist zu wenig gestuft; vor allem nach unten. Dies betrifft insbesondere die Leistungen für Niedrigverdiener, die Kinderbetreuung und/oder Essen für Schulkinder beanspruchen.
- Das Angebot der Kinderbetreuung speziell während den Schulferien ist zu knapp und/oder fehlt.
- Ein Angebot in Werthenstein fehlt (2 Nennungen).

Es gab auch Stimmen, die finden, es brauche keine externe Kinderbetreuung, weil das Elternsache sei.

Wie beurteilst du das Angebot für externe Kinderbetreuung?

Anzahl Antworten: 89

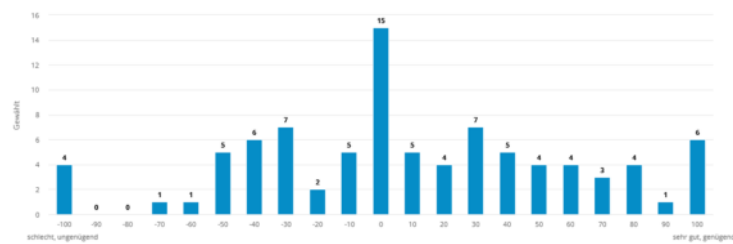


Abbildung 17: Zufriedenheit externe Kinderbetreuung von 89 Teilnehmenden mit Kindern

Die Umfrage starteten 209 Personen mit Kleinkindern und/oder schulpflichtigen Kindern. 89 davon beurteilten die Frage über das Angebot der externen Kinderbetreuung. In der Tendenz zeigen die Antworten dasselbe Bild wie oben, über alle Bevölkerungsgruppen betrachtet.

3.13 Eindruck der Schule Ruswil

Welchen Eindruck hast du von der Schule Ruswil?

Anzahl Antworten: 206

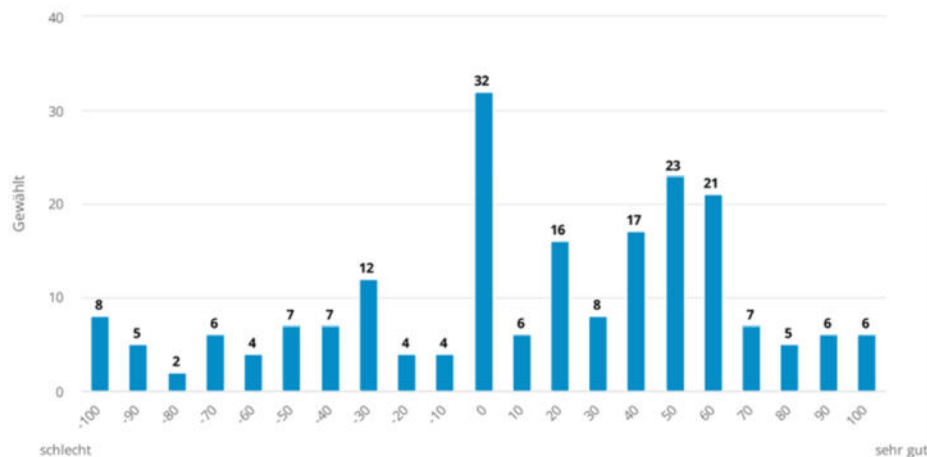


Abbildung 18: Eindruck von der Schule Ruswil

Die 206 Teilnehmenden haben einen mehrheitlich positiven Eindruck von der Schule Ruswil. Jedoch ist auffallend, dass in den 115 Kommentare sehr oft Negativpunkte aufgeführt werden. Häufige Nennungen sind:

- Die Schule sei zu modernisieren und das Schulmodell zu überdenken sowie «alte Zöpfe» wie z.B. Hausaufgaben abzuschaffen.
- Viele negative Kommentare gingen betreffend Kommunikation und Zusammenarbeit der Schule und/oder Schulleitung mit den Eltern ein. Antworten sollten zeitnah eintreffen, sie seien aktuell zum Teil ausstehend.

- Häufig wird Kritik an Lehrpersonen geäußert, da eine Zusammenarbeit schwierig sei. Es werden vermehrt Lehrpersonen gewünscht, welche die Eltern aktiv einbeziehen und offen sind für Neues. (Themen, Unterrichtsformen etc.)
- Es wird gewünscht, dass wieder ein Ski-Tag durchgeführt wird und dass die Fussball-Goals in Rüediswil auch im Winter verfügbar sind, damit gespielt werden könne.

3.14 Angebot Wohnen im Alter

Wie beurteilst du das Angebot für Wohnen im Alter?

Anzahl Antworten: 206

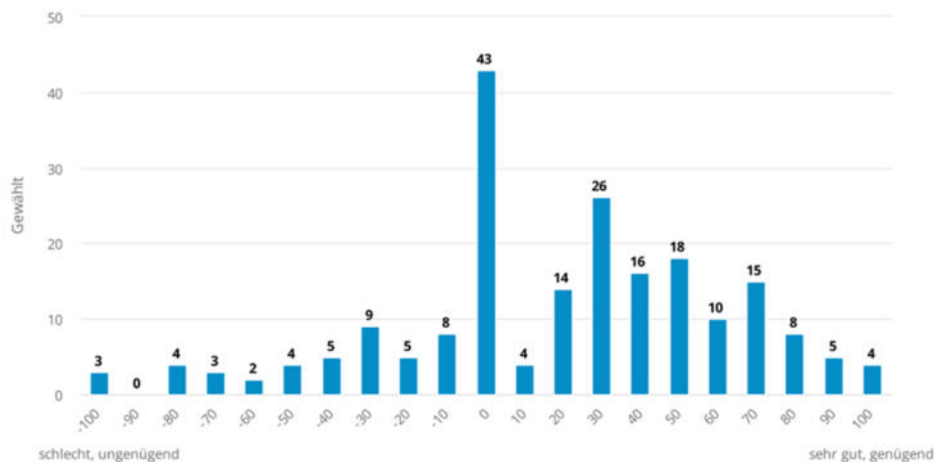


Abbildung 19: Beurteilung des Angebots für das Wohnen im Alter

Das aktuelle Angebot für Wohnen im Alter wird positiv beurteilt. Genannt wird die gute Infrastruktur, das gut geführte AWZ und dessen zentrale Lage. Gefordert wird:

- Günstiger Wohnraum mit kleinen Wohnungen v.a. in Dorfkernen
- Alternative Wohnformen wie z.B. Mehrgenerationenhäuser oder Alters-WGs

Es bestehen Bedenken, dass der zukünftige Bedarf hinsichtlich Personals, Wohnräume und Einrichtungen nicht gedeckt werden kann.

3.15 Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung

Wie beurteilst du die Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung?

Anzahl Antworten: 202

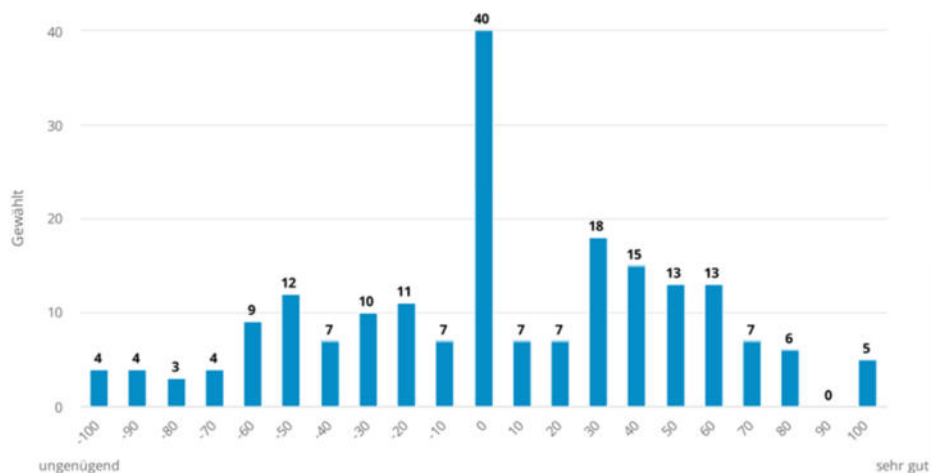


Abbildung 20: Beurteilung der Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung

Die Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung werden unterschiedlich wahrgenommen. Einerseits werden positive Kommentare notiert wie z.B. die vielen digitalen Angebote, die teilweise freundlichen Verwaltungsmitarbeitenden sowie die gute organisatorische Struktur.

Die Erreichbarkeit von Verwaltungsmitarbeitenden sowie der Personen im Gemeinderat wird mehrmals als verbesserungswürdig genannt. Auch die Kommunikation mit Kunden, also der Bevölkerung, soll verbessert werden. Als sehr unbefriedigend nannten mehrere Personen die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung. In einigen kritischen Kommentaren werden die Qualität der Auskünfte und die Kompetenzen der Auskunftgebenden bemängelt.

3.16 Steuern vs. Lebensqualität

Steuern vs. Lebensqualität - Stimmt das für dich in Ruswil?

Anzahl Antworten: 205

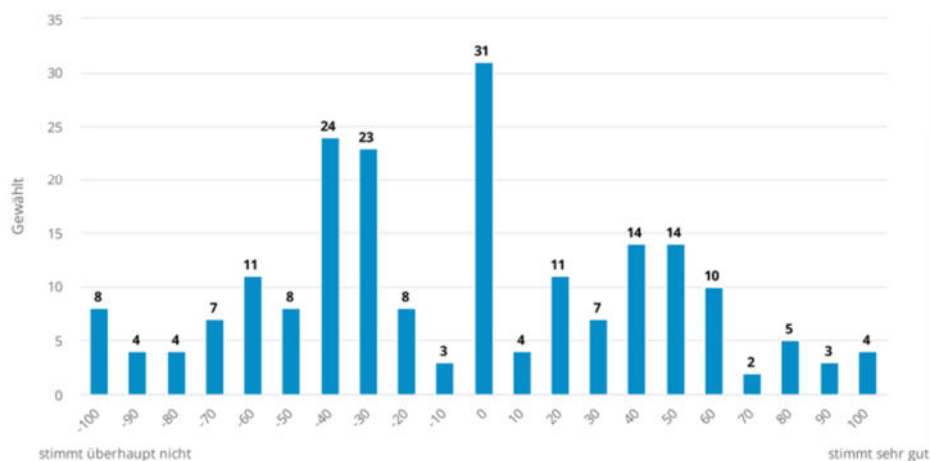


Abbildung 21: Einschätzung der Steuern vs. Lebensqualität

Zu diesem Punkt gab es sehr viele Kommentare. Das allgemeine Fazit ist: Die Steuern sind allgemein zu hoch, bzw. die Gegenleistungen zu tief. Der hohe Steuerfuss ist v.a. im Vergleich zu umliegenden oder ähnlichen Gemeinden störend. Teilnehmende finden die ineffiziente Verwendung des Geldes oft stossend. Mehrmals wird genannt, dass zu viel Geld in Vorprojekten versinke, die dann doch nicht realisiert werden.

3.17 Lokale Arbeitsplätze erhalten/ausbauen

Unternimmt die Gemeinde genügend, um lokal Arbeitsplätze zu erhalten oder auszubauen?

Anzahl Antworten: 200

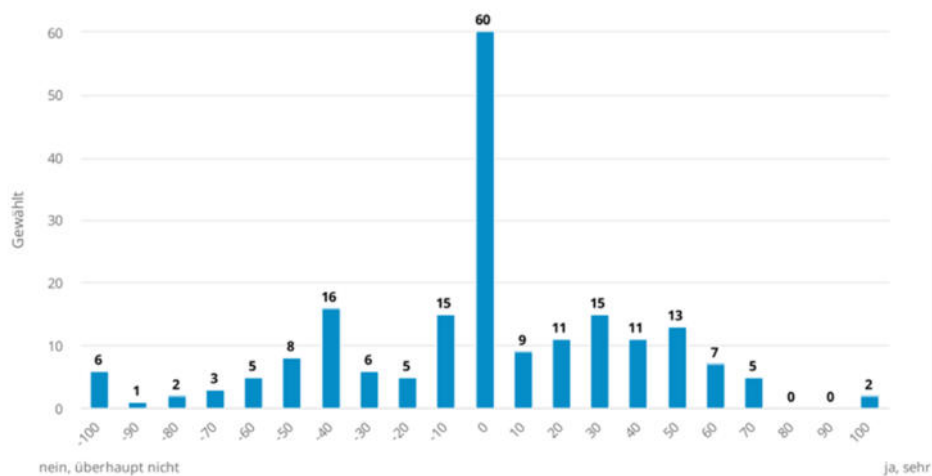


Abbildung 22: Erhalt lokaler Arbeitsplätze

Die statistische Beurteilung zeigt ein ausgeglichenes Bild. In den Kommentaren nennen Teilnehmende einerseits, dass die Gemeinde nichts unternehme, keine klare Strategie kenne und/oder verfolge sowie eher verwalte als gestalte. Andererseits sei die Gemeinde offen und unterstütze Anliegen von Unternehmen, zudem gäbe es heute deutlich mehr Gewerbe als z.B. im Vergleich zu 2010 (Wachstum und neues Gewerbegebiet Grindel). Viele wissen nicht, ob und was die Gemeinde für den Erhalt von Arbeitsplätzen macht.

3.18 Lädelisterven

Beschäftigt dich das Lädelisterven?

Anzahl Antworten: 205

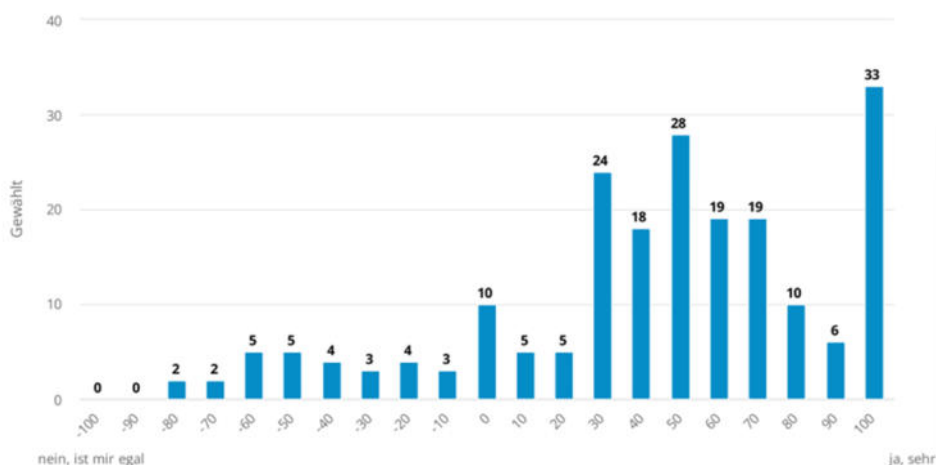


Abbildung 23: Rund 80% der 205 Teilnehmenden beschäftigt das Lädelisterven, z.T. sogar sehr

Das Lädelisterven beschäftigt die Teilnehmenden z.T. sogar sehr. In den Kommentaren drücken sie aus, dass sie einen attraktiveren Dorfplatz mit einem Lädeli-Zentrum möchten. Das scheint ein sehr grosses Anliegen. In einigen Kommentaren wird gefordert, dass die Gemeinde (zukünftige) Unternehmer:innen finanziell unterstützt. Als Vorschläge sind genannt: Mietreduktionen, Subventionen, Förderprogramme, Steuerlast senken, Ladenmieten attraktiveren, zahlbare Räume zur Verfügung stellen.

Neben den Einkaufsmöglichkeiten gibt auch das «Beizensterben» zu denken. Dass es bald nur noch ein einziges Restaurant gibt im Dorf, bedauern die Teilnehmenden.

In einigen Kommentaren wird auch an die Verbraucher:innen appelliert: Es solle wieder ein Umdenken stattfinden und mehr regional, statt online gekauft werden.

3.19 Personen willkommen und integriert

Bist du der Meinung, dass in Ruswil alle Personen - unabhängig von ihrer Herkunft - willkommen sind und integriert werden?

Anzahl Antworten: 204

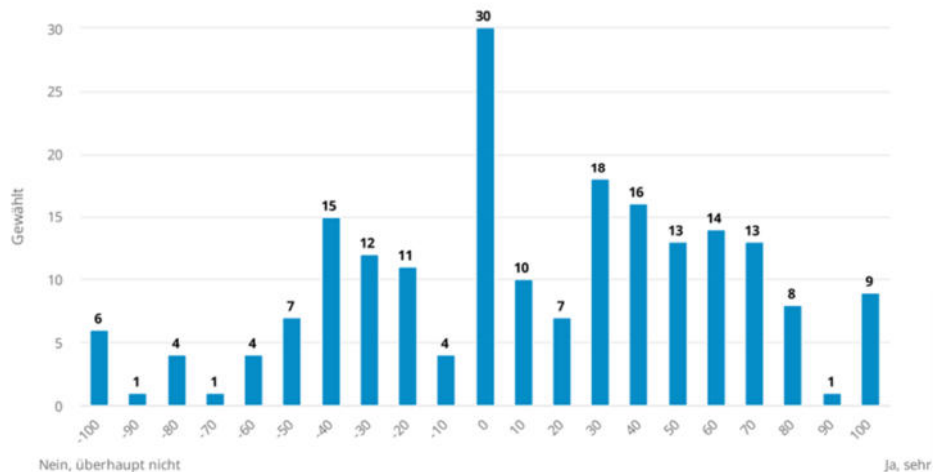


Abbildung 24: Beurteilung Integration, 204 Teilnehmende

Die Beurteilung der Integration fällt über alle Teilnehmenden tendenziell positiv aus. Durchschnittlich wurde diese mit einem Wert von +12.5 bewertet. Allerdings fällt die grosse Streuung auf mit je einem Schwerpunkt am oberen und unteren Ende der Skala.

Die Auffassung, was Integration bedeutet und wie sich jemand integrieren will, scheint eine ziemlich persönliche Sache. Das allgemeine Credo ist: «Wer sich integrieren will, kann das. Wer nicht will, halt einfach nicht.» In Kommentaren werden erfreulicherweise einige positive Beispiele über gelungene Integration genannt. Einerseits in Gruppen oder bei Arbeitgebern und vor allem in Vereinen.

Viele Kommentare stellen fest, dass Ruswil sehr konservativ, zu rechtsgerichtet sei. Nebst einem grossen, sehr offenen Teil der Antwortenden werden auch kritische Stimmen laut. Es herrscht z.T. Angst vor «den Ausländern» in finanzieller, personeller und sogar krimineller Hinsicht.

Vereinzelt sind auch Kommentare von Zuzüger:innen notiert, die eine Integration schwierig einstufen. Dies gilt sowohl für Personen, die aus der näheren Region als auch aus dem Ausland nach Ruswil umgezogen sind.

Bist du der Meinung, dass in Ruswil alle Personen - unabhängig von ihrer Herkunft - willkommen sind und integriert werden?

Anzahl Antworten: 41

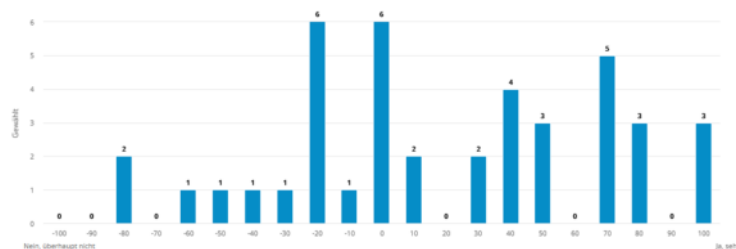


Abbildung 25: Beurteilung Integration, 41 Teilnehmende wohnen weniger als 10 Jahre in Ruswil

Die Beurteilung der Integration in Ruswil und wie willkommen Menschen in Ruswil sind, fällt bei den Personen, die seit weniger als 10 Jahre in Ruswil wohnen mit einem durchschnittlichen Wert von

+19.8 gar etwas positiver aus. Etwa 1/3 der zugezogenen Personen beurteilen jedoch die Integration in Ruswil eher negativ.

3.20 Aktive Mitgestaltung & Kontaktdaten

Bist du bereit, die Entwicklung von Ruswil aktiv mitzugestalten?

Anzahl Antworten: 485

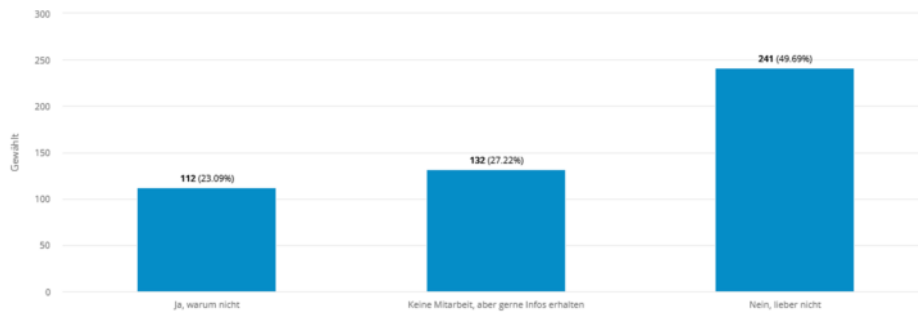


Abbildung 26: Über 20% der 485 Teilnehmenden können sich eine aktive Mitarbeit vorstellen

485 Teilnehmende haben die Umfrage bis hierhin beantwortet. 112 (23.09%) davon können sich eine aktive Mitarbeit zu Gunsten von Ruswil vorstellen. Fast 30% will gerne informiert bleiben, aber sich nicht aktiv engagieren und fast 50% wollen sich lieber nicht engagieren.

214 Teilnehmende oder 41.80% waren gewillt, noch detaillierter im Teil 2 Auskunft zu geben. Davon haben 195 die Frage für die Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung beantwortet. Es können sich 70 Personen (35.9%) eine aktive Mitarbeit vorstellen, 51 Personen (26.15%) bleiben gerne informiert.

Es ist erfreulich, dass über 100 Teilnehmende sich eine aktive Mitarbeit in der Gemeinde vorstellen können. Leider liess sich in der Umfrage nicht sicherstellen, dass Personen, die eine Mitarbeit oder Informationen wünschen, auch ihre Kontaktdaten hinterlassen. Fast 100 Personen (von $112+132=244$) hinterliessen ihre Kontaktdaten.

Bist du bereit, die Entwicklung von Ruswil aktiv mitzugestalten?

Anzahl Antworten: 97

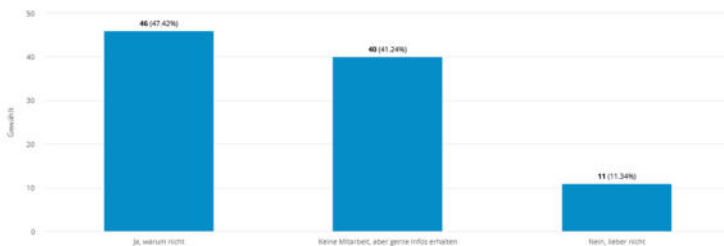


Abbildung 27: 97 Teilnehmende hinterliessen ihre Kontaktdaten

97 Teilnehmende sind bereit, ihre Kontaktdaten zu teilen. Davon können sich 46 (47.42%) eine aktive Mitarbeit zu Gunsten von Ruswil vorstellen, 44 haben ihre Kontaktdaten tatsächlich hinterlassen. Weitere 40 (41.24%) wünschen keine Mitarbeit, aber Informationen und 38 haben ihre Kontaktdaten tatsächlich hinterlassen. 11 Teilnehmende hinterlassen ihren Namen aber wünschen weder Infos noch Mitarbeit.

4 Auswertung Extra

4.1 Was sagen unter 20-jährige

Von den 45 unter 20-jährigen Teilnehmenden sind 35 «seit quasi immer» in Ruswil, die anderen weniger als 10 Jahre. Dieser Bevölkerungsgruppe sind die Einkaufsmöglichkeiten erstaunlich wichtig und sie betrachtet das Freizeitangebot als eine der grössten Herausforderungen.

Die Jugendlichen wünschen sich ebenfalls eine ländliche Gemeinde mit gutem öV, guten Schulen und aktiven Vereinen. Eine Person wünscht sich eine «nachhaltige Gemeinde, bereit für die Zukunft».

Eine andere Person meinte: «Bitte macht etwas, dass Ruswil nicht mehr so langweilig ist. Und man sollte das Dorf neu streichen, es ist so hässlich.»

Passend zum Umfeld, in dem sie aufwachsen, wünschen sich die jungen Erwachsenen eine bessere digitale Kommunikation seitens Gemeindeverwaltung.

4.2 Meinung der über 70-jährigen

Die 30 über 70-jährigen, die an der Umfrage teilnahmen, sehen den Umweltschutz, Energie und das Klima als die grösste Herausforderung. Sie wünschen sich (noch stärker als die anderen) weniger das Image der grössten Bauerngemeinde.

Sie haben vom Wohnen im Alter in Ruswil eine positive Wahrnehmung und empfinden das Verhältnis von Steuern vs. Lebensqualität als ok.

Dies Altersgruppe beschäftigt das Ladelisterben und sie fühlen sich nicht sicher als Velofahrer:innen.

4.3 Was sagen Alleinstehende mit Kleinkindern und/oder schulpflichtigen Kindern

Von dieser Bevölkerungsgruppe liegen zu wenig Antworten vor. Es können keine allgemeinen Schlüsse gezogen werden.

5 Anhang: Auswertung «Von welcher Gemeinde könnte Ruswil lernen?»

	Öffentliche Infrastruktur für Anlässe & Unterstützung Vereine	Innovativ	Attraktives Zentrum	Klima- & Umweltschutz & entsprechende Projekte	Schule	Orts-/Raumplanung	Verkehr / Tempo 30 im Dorfzentrum	Jugendarbeit	Zusammenarbeit & Kommunikation Gemeinde, Parteien, ...	Steuern & Verschuldung	Unterstützung Gewerbe / Wirtschaftsentwicklung	Digitalisierung	Freizeitangebot	Diverses	Total
Buttisholz	2	7	3	5	5	9		1	6	3	2	1	1	1	56
Bratsch, Doppleschwand, Sarnen					3										3
Emmenbrücke													1	1	2
Engadin													1		1
Entlebuch						5									5
Ettiswil								1							1
Gais im Appenzell						1									1
Grosswangen									3						3
Hergiswil NW										2			1		3
Hildisrieden									1						1
Horw, Huttwil, Köniz							3								3
Kriens		1													1
Küssnacht am Rigi, Root, Schötz														3	3
Luino, Sempach			2												2
Luthern					2							1			3
Luzern														2	2
Malters	2					4			1				1	3	11
Meggen, Oberkirch										2					2
Möriken, Steffisburg, Oberwil-Lieli, Wolfisberg														1	1
Neuenkirch			1											2	3
Nottwil					1			1	1						3
Romoos									1					1	2
Rothenburg					1									1	2
Schenkon					1				1					2	4
Schüpfheim	1	1	1					1			1		4		9
Serfaus-Fiss-Ladis (Österreich)													1		1
Sursee		1				1	1						2	6	11
Wauwil/Egolzwil	1													1	2
Werthenstein, Zell, Menznau, Altbüron	4														4
Willisau			2											1	3
Wolhusen					1	1							1		3
Total	10	10	9	5	14	21	4	4	14	7	3	2	13	25	